



ESU-Informationen

ESU-Kongress 2023: Erfolg durch Zusammenarbeit!

Teilnehmer aus neun Nationen beim Verbandstreffen in Monte Carlo
 Schaustellerverbände aus Portugal und Frankreich neue ESU-Mitglieder



Einigkeit macht stark! Die Teilnehmenden des ESU-Kongresses 2023 in Monte Carlo.

Fast drei Jahre lang konnten wegen der Corona-Pandemie Kongresse, Tagungen und Gesprächsrunden nur per Videoschaltung stattfinden. Das ESU-Präsidium setzte schon kurz nach dem ersten Corona-Lockdown – notgedrungen – auf die Möglichkeit, sich per Zoom- oder Telefonkonferenz untereinander und mit den nationalen Verbänden über Probleme und Fragen auszutauschen und Hilfen zu koordinieren. Doch der

Kommunikation allein per digitaler Technik sind auch Grenzen gesetzt, ein persönlicher Austausch ist über einen Bildschirm kaum möglich.

Die Freude war bei allen Teilnehmenden des 42. ESU-Kongresses daher groß, nach fast drei Jahren endlich wieder „in Präsenz“ tagen zu können. Die Generalversammlung am 22. Januar bildete den Abschluss des dreitägigen internationalen Schaustellertreffens 2023 in Monte Carlo.



Gemeinsames Gebet in Gedenken an die verstorbenen europäischen Schaustellerinnen und Schausteller zu Beginn des Kongresses.

Folgen der Corona-Pandemie für das Schaustellergewerbe in Europa

Zu Beginn der Plenumssitzung begrüßte Präsident Albert Ritter sehr herzlich die Schaustellerinnen und Schausteller aus Deutschland, Niederlande, Belgien, Schweiz, Norwegen, Schweden, Großbritannien, Portugal und Frankreich.

Im anschließenden Rückblick von Präsident Ritter und Generalsekretär Steve Severeys auf die Arbeit der ESU standen die Folgen der Corona-Pandemie für das Schaustellergewerbe und die Volksfeste in Europa im Mittelpunkt.

Die Pandemie habe, so Ritter, die europäische Schaustellerbranche besonders hart getroffen. Doch gerade in dieser Krise habe sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig der Zusammenhalt unter den Schaustellerinnen und Schaustellern über die Grenzen hinaus ist. „Wir haben uns nicht unterkriegen lassen“, sagte Albert Ritter, „sondern haben gemeinsam für den Erhalt der Volksfeste, Kirmessen und Weihnachtsmärkte gekämpft.“

Generalsekretär Severeys erinnerte daran, dass überall in Europa in der Corona-Krise zehntausende Schaustellerinnen und Schausteller demonstriert hätten, um auf die dramatische Situation der Branche aufmerksam zu machen und Forderungen an die

Politik zu stellen. Als Beispiele nannte er die Demonstrationen in den Niederlanden (11.05.2020), Deutschland (02.07.2020), Belgien (31.07.2020), Schweiz (19.08.2020) und Italien (26.03.2021).



DSB-Hauptgeschäftsführer Frank Hakelberg berichtet über aktuelle Schaustellerthemen aus Deutschland.

Nach Vorstellung der Arbeitsergebnisse informierte DSB-Hauptgeschäftsführer Frank Hakelberg über aktuelle Schaustellerthemen in Deutschland, die auch, wie Präsident Ritter betonte, die Verbände und Unternehmen in den europäischen Nachbarländern betreffen. Im Vordergrund des Berichtes von Frank Hakelberg standen ein Überblick zu den staatlichen Corona-Hilfen, das Thema „Verbundene Unternehmen“, das Verpackungsgesetz, der Arbeitskräftemangel und die Auswirkungen der Energiekrise auf das Schaustellergewerbe.

EU-Bildungsprojekte für den Schaustellernachwuchs

Die Förderung der Bildungschancen für Schaustellerkinder und -jugendliche ist eine zentrale Aufgabe der Europäischen Schausteller-Union. Nina Crommelin, stellvertretende ESU-Generalsekretärin und Mitglied im Vorstand des europäischen Bildungsnetzwerks ENTE, berichtete über den aktuellen Stand europäischer Bildungsprojekte für den Schaustellernachwuchs. Nina Crommelin lobte in diesem Zusammenhang „die fantastische Zusammenarbeit der ESU-Nationen“ bei der Vertretung von Schaustellerinteressen gegenüber der Europäischen Union. Als Beispiel nannte sie die Aufnahme des Passus „Reisende oder beruflich Reisende“ in die Endfassung einer Resolution des Europarats vom November 2021 zur Verbesserung der Bildungssituation

von Kindern und Jugendlichen. Im ursprünglichen Entwurf waren „beruflich Reisende“ nicht aufgeführt. Die Bildungsbeauftragte der ESU nannte die Aufnahme der Gruppe der „beruflich Reisenden“ als einen „großen Erfolg“, der nur durch den kurzfristigen Einsatz aller Beteiligten möglich gewesen sei. Innerhalb einer Woche sei es gelungen, die jeweiligen Bildungsattachés der verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten in Brüssel auf die Unstimmigkeiten aufmerksam zu machen und erfolgreich zum Handeln aufzufordern. Nina Crommelin: „Die Empfehlung des Europarates ist ein wichtiger Schritt für die weitere Entwicklung der Bildungschancen von Kindern beruflich Reisender. Sie ist eine starke und wirkungsvolle Argumentationshilfe für die Verbesserung der Bildung von Kindern beruflich Reisender in den einzelnen EU-Mitgliedsländern.“



Blick ins Plenum.

Verbände auf Frankreich und Portugal in ESU aufgenommen

Im Anschluss an die Fachvorträge diskutierten die Delegierten weitere aktuelle Themen aus den ESU-Verbänden. Als neue Mitgliedsverbände wurden mit jeweils einstimmigem Beschluss die Schaustellerverbände Fédération des Forains de France (Frankreich), vertreten durch Vizepräsident Saquet Xavier, und Associação dos Profissionais Itinerantes Certificados (Portugal), vertreten durch Präsident Luís Paulo Fernandes, in die ESU aufgenommen. Präsident Albert Ritter hieß die neuen Verbände herzlich im Kreis der ESU willkommen.



Die britischen Schaustellerinnen Joannie Peaks und Bernice Wall präsentieren die Kampagne „Future 4 Fairgrounds“.

Kampagne „Future 4 Fairgrounds“ vorgestellt

Auf Einladung des ESU-Präsidiums nahmen die britischen Schaustellerinnen Joannie Peaks und Bernice Wall an der Tagung in Monte Carlo teil und stellten mit einer Power-Point-Präsentation die Kampagne „Future 4 Fairgrounds“ vor.

„Future 4 Fairgrounds“ wurde vor dem Hintergrund der gravierenden Folgen der Corona-Pandemie für das Schaustellergewerbe und die Volksfeste im Herbst 2020 in Großbritannien gegründet. Seitdem sorgen die sechs Schaustellerinnen Bernice Wall, Narvenka Noyce, Hayley Danter, Nicola Hill, Joannie Peak und Colleen Roper mit ihren Marketing- und PR-Aktionen nicht nur im Vereinigten Königreich für Furore und mediale Aufmerksamkeit. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Politik und Öffentlichkeit über aktuelle Schaustellerthemen aber auch über die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Volksfeste zu informieren und zu sensibilisieren.

Für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzt die „Future 4 Fairgrounds“-Gruppe unter anderem sehr erfolgreich die sozialen Medien wie Facebook, Instagram und YouTube.

„Diese Initiative ist eine großartige Sache“, erklärte Präsident Albert Ritter. In dieser für das europäische Schaustellergewerbe so schwierigen Zeit setze „Future 4 Fairgrounds“ ein wichtiges Zeichen. Joannie Peaks und Bernice Wall wurden von den Kongress-Teilnehmenden mit großem Applaus für ihren Vortrag verabschiedet.



Das neue ESU-Präsidium: (v.l.) Vizepräsident Alex James Colquhoun, Vizepräsident Are Arnardo, Vizepräsident Atze Lubach-Koers, Vizepräsident Charles Senn, Präsident Albert Ritter, Generalsekretär Steve Severeys, Stv. Generalsekretärin Nina Crommelin.

Neues Präsidium gewählt

Bei den Präsidiumswahlen wurde Albert Ritter mit großer Mehrheit in seinem Amt als Präsident bestätigt. Ihm zur Seite stehen für die nächste Amtsperiode die ebenfalls wiedergewählten Vizepräsidenten Atze Lubach-Koers und Charles Senn sowie die neugewählten Vizepräsidenten Are Arnardo und Alex James Colquhoun. Komplettiert wird das ESU-Team durch den ebenfalls in seinem Amt bestätigten Generalsekretär Steve Severeys und die wiedergewählte stellvertretende Generalsekretärin Nina Crommelin. Ebenfalls bestätigt wurde in Monte Carlo die Präsidentin der Europäischen Schaustellerfrauen-Union Rosa Severeys; neuer Präsident der Europäischen Schausteller Jugend-Union ist Bernhard Parpalioni.

Ergebnisse Präsidiumswahlen

Europäische Schausteller-Union

- Präsident Albert Ritter
- Vizepräsident Atze Lubach-Koers
- Vizepräsident Charles Senn
- Vizepräsident Alex James Colquhoun
- Vizepräsident Are Arnardo
- Generalsekretär Steve Severeys
- Stv. Generalsekretärin Nina Crommelin

- Kassenrevisorin Kokkie Kroon
- Stv. Kassenrevisor Oliver Wilmering
- Fahnenträger Mike Roie

Europäische Schaustellerfrauen-Union

- Präsidentin Rosa Severeys
- Vizepräsidentin Anika Theunisz
- Vizepräsidentin Jenny Bossle
- Vizepräsidentin Nancy Schneider
- Vizepräsidentin Michele Theunisz

Europäische Schausteller Jugend-Union

- Präsident Bernhard Parpalloni
- Vizepräsident Julius Kritz
- Vizepräsident Mike Roie
- Schatzmeister Philip Gronen
- Schriftführer Björn Ahrend

ESU-Informationen

Informationsdienst der Europäischen Schausteller-Union

Ausgabe 2.2023, 10.03.2023

Redaktion

Albert Ritter (verantwortlich)

Christoph Jansen

Copyright Fotos

Wenn nicht anders gekennzeichnet: ESU

Gerne stellen wir die ESU-Fotos in Druckqualität zur Verfügung.

Ansprechpartner

Christoph Jansen

Europäische Schausteller-Union

c/o Deutscher Schaustellerbund e.V.

Am Weidendamm 1a, D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 228 64 48 64

Mobil: +49 (0) 170 270 66 68

E-Mail: christoph.jansen@dsbev.de